

**Sind
die
treff**
(UA)

Komödie von Dirk Laucke

**Lovin.
Wir sagen Lowien.
Von mir aus auch
Lowen.
Oder Lowwn.
Für uns klingt das
nach Nix.
Es ist eben das Dorf,
wo wir herkommen.**

Dirk Laucke (Autor) wurde 1982 in Schkeuditz (Sachsen) geboren. Er wuchs in Halle an der Saale auf und studierte Psychologie an der Universität Leipzig und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Er schreibt für Theater, Film und Hörspiel und führt gelegentlich auch Regie. Sein erster Roman erschien 2015. Für *alter ford escort dunkelblau* erhielt er 2006 den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik, 2007 ist er von *Theater heute* zum Autor des Jahres gewählt worden. 2009 bekam er den Förderpreis zum Lessingpreis des Freistaates Sachsen. 2010 folgte der Dramatikerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI und 2011 die Verleihung des Georg-Kaiser-Förderpreis des Landes Sachsen-Anhalt.



Lovin

Hab ich irgendetwas verpasst?
LARS

Singletreff (UA)

Komödie von Dirk Laucke

Andy Köhler **Marius Bistritzky**

Lars Bunk **Johann Jürgens**

Dirk „Plischi“ Plischka **Clemens Dönicke**

Wolf Bunk **Günther Harder**

Paule Bunk **Nora Quest**

Mario Bunk **Jonathan Stolze**

Robert „Robbe“ Wiesmann **Felix Thewanger**

Nadeschda „Nadja“ Keller **Annalena Haering**

Gerhard **Hagen Oechel**

Live-Musiker **Martin Engelbach**

Die Zuzies **Annalena Haering, Jonathan Stolze, Felix Thewanger**

Regie **Lars-Ole Walburg**

Bühne **Andreas A. Strasser**

Kostüme **Maria Walter**

Musik **Martin Engelbach**

Dramaturgie **Katja Prussas**

Licht **Brigitta Hüttmann**

Bühnenmeister **Robert Dühr**

Bühnenbildassistent **Vincent Stephan Großer**

Regieassistent und Abendspilleitung **Tim Wittkop**

Inspizienz **Isolde Noll**

Soufflage **Camilla Colonna**

Schulpraktikantin **Falka Knuth**

Das Stück ist eine Auftragsarbeit des Staatstheater Kassel.



Johann Jürgens, Clemens Dönicke, Felix Thewanger, Hagen Oechel

Das profane Liebesglück

Lovin ist ein Dorf (fast) ohne Frauen. Irgendwo im Nirgendwo. Ein dünn besiedelter Flecken auf dem Erdenrund, die Welt scheint auf den ersten Blick in Ordnung und die größte Sorge am Abend nach getaner Arbeit ist „Hast *du* Empfang?“. Andy, der wegen Besitzes von Cannabis Sozialstunden im Dorf ableisten muss, bekommt von der Bank keinen Kredit, um seinen Lohnausfall zu begleichen, da er nicht verheiratet oder verpartnert ist. Lebensschlau wie er ist, hat er die geniale Idee eine Flirt-party im Dorf zu veranstalten, um an Geld zu kommen. Das ganze Dorf ist im Ausnahmezustand und im wahrsten Sinne des Wortes Feuer und Flamme. So viel Trubel und Heiterkeit war lange nicht zu spüren und da Lovin zu 99% aus Männern besteht, greifen sie sich gegenseitig unter die Arme, vor allem, wenn es um Fragen von Fashion und Flirtsprech geht. Die sonst eher bequeme und gechillte Gesellschaft kommt in Schwung und es wächst die Vorfreude auf dieses besondere Event im Jahreskalender. Paule (die einzige Frau im Dorf), Wolf und Mario – kurz Familie Bunk – versucht sogar die härtesten Tanzmuffel für ihren Lieblingssport *Line-Dance* zu begeistern. Heiß diskutiert wird nicht nur über Schrittkombinationen sondern auch über Musik: Der Staub wird von alten Platten- und CD-Kisten gepustet, Kuschelrock-Medleys werden erinnert und Geschmacksnerven belastet. Aber über allem stehen elementare Fragen: Wann quatsche ich eine begehrte Person und vor allem wie an? Was soll man eigentlich wirklich tun bei ausgefallenen Geschmäckern? Und wie verhält es sich nun eigentlich wirklich mit den Geschlechtern beim abendlichen Flirten? Und wo liegt eigentlich Ram-meln? Ganz Lovin scheint in love mit der Idee des Singletreffs. Kann das gut gehen? Und dann erscheint sie – die Frau.

Technische Direktion **Mario Schomberg** Technische Leitung **Andreas Lang** Bühnenmeister **Robert Dühr, Andy Hofmann, Joachim Kogel** Leitung Beleuchtung **Brigitta Hüttmann** Leitung Ton **Karl-Walter Heyer** Tontechnik **Jens Kilz, Sven Krause, Carl Robert Schauf** Leitung Requisite **Anne Schulz** Requisite **Dominik Hellwig, Andreas Lange, Victoria Seute-Schramm** Leitung Werkstätten **Harald Gunkel** Leitung Schreinerei **Burkhard Lange** Leitung Schlosserei **Janik Zypries** Leitung Malsaal **Fatma Aksöz** Leitung Dekoration **Katrin Rudolph** Vorarbeiter Transport **Dennis Beumler** Leitung Haus- und Betriebs-technik **Maren Engelhardt** Leitung Maske **Helga Hurler** Maske **Liane Buske, Konstantin Melchger** Leitung Kostümabteilung **Magali Gerberon** Ankleiderin **Michelle Drolshagen, Heike Kahl-Dung** Gewandmeisterin Damen **Sonja Huther** Herrenschneidermeister und Leiter der Herrenschneiderwerkstatt **Michael Lehmann** Modistinnen **Doris Eidenmüller, Carmen Köhler** Schuhmachermeisterin **Evelyn Allmeroth** Leitung Statisterie **Klaus Strube**

Die Dekoration und die Kostüme wurden in den Werkstätten des Staatstheaters angefertigt.

Uraufführung: 2. Dez 2023 → Schauspielhaus
Aufführungsdauer: **ca. 1 Stunde 40 Minuten**, keine Pause

Rechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Autor Dirk Laucke und Regisseur Lars-Ole Walburg ergründen schonungslos in dieser schwarzhumorigen Komödie die viel bescholtenen „abgehängten weißen, alten Männer“ in ihrem ländlichen Biotop. Gezeigt werden ihre wahnwitzigen Versuche, eine neue Liebe zu finden oder sich endlich zu outen und die Lebenslügen zu beenden. Laucke und Walburg widmen sich in ihrer nun bereits zweiten Arbeit für das Schauspiel am Staatstheater Kassel nach der Uraufführung von *Auf Wache* in der Spielzeit 2020/21 nicht nur den profanen Liebesdingen einsamer Herzen, sondern durchleuchten mit *Singletreff* Fragen unsere Zeit und dies gewohnt in karger und schnoddriger Manier, um Irrwege des Zusammenlebens humorvoll zu befragen.



Mhmpf.
PAULE

Nora Quest



Ich bin aber nur am Wochenende verheiratet!
Das ist sowieso das Geheimnis einer guten Ehe. Freiräume.
WOLF

Günther Harder



Ich wollte Danke sagen für die Tipps.
MARIO

Jonathan Stolze













Aber können wir den Privatkram mal außen vorlassen?
NADJA

Annalena Haering



Lovin

Goldenen Regeln für Linedancer

-  Betrete niemals mit einer brennenden Zigarette oder einem Glas die Tanzfläche.
-  Führe keine Gespräche und Diskussionen auf der Tanzfläche, sobald die Musik begonnen hat.
-  Wenn Anfänger:innen tanzen, passe Dich an. Du brauchst nicht zu zeigen, was Du drauf hast.
-  Starte nicht einen neuen Tanz, falls die anderen schon einen begonnen haben, außer es gibt viel Platz.
-  Man beginnt im Zentrum der Tanzfläche, damit die anderen Tänzer:innen problemlos dahinter aufschließen können. Es ist besser, eine neue Linie hinter den bereits Tanzenden anzufangen, als sie bestehende zu verlängern und damit die anderen zu blockieren.
-  Wie im Verkehr, die äußere Linie hat Vortritt, blockiere nicht ihren Weg. Mache kleine Schritte, wenn die Tanzfläche voll ist, achte auf Kollisionen. Falls Du jemanden anrempelst, solltest Du Dich entschuldigen, auch wenn es nicht Dein Fehler ist.
-  Unterrichte nicht auf der vollen Tanzfläche einen Tanz, sondern suche Dir einen ruhigen Platz, um ihn zu lehren.
-   Laufe niemals quer über die Tanzfläche während getanzt wird. Warte oder gehe außen herum.
-  Lächle, halte Deinen Kopf hoch und sei vergnügt. Schließlich bist Du da, um Spaß zu haben und den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen.

LINEDANCE ... kommt aus Amerika und ist kein Paartanz, sondern wird einzeln in Linien nebeneinander und hintereinander getanzt und es gibt auch Tänze bei denen sich die Linien gegenüberstehen oder bei denen im Kreis getanzt wird. Charakteristisch am *Linedance* ist, dass er aus festgelegten, sich wiederholenden Figurenfolgen besteht. Jeder tanzt solo, aber gleichzeitig und synchron mit Anderen. Die Tänze setzen sich aus einfachen Grundfiguren zusammen (*grapevine, shuffle, rock steps* etc.), die je nach Choreographie variieren.

LOVIN IN LOVE
Die ultimative Wunschliste

Finger am Kopf
Marteria

Flasche Bier
Christian Steiffen

Zusammen leben
Milva

Beginne jeden Tag mit einem Lächeln
Danger Dan

Holz
275ers

Als ich fortging
Karussell

Major Tom
Peter Schilling

Gib mir Sonne
Rosenstolz

Lovesong-Medley

I Swear
All-4-One

I would do anything for Love
Meat Loaf

Everything I do (I do it for you)
Bryan Adams

Thinking out loud
Ed Sheeran

Stop in the Name of Love
The Supremes

You were always on my mind
Elvis Presley

(I just) died in your arms tonight
Cutting Crew

I don't want to miss a thing
Aerosmith

Light my fire
The Doors

I wanna dance with somebody
Whitney Houston

I just called to say I love you
Stevie Wonder

My Heart will go on
Celine Dion

You're beautiful
James Blunt



Einsam unter'm Tannenbaum ...?

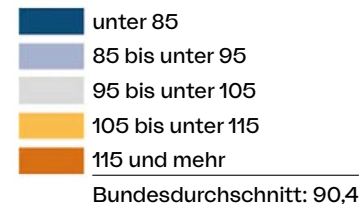
Junge Männer und Frauen leben in Deutschland räumlich sehr ungleich verteilt. Vor allem bei den 18- bis 24-Jährigen ergeben sich erhebliche regionale Unterschiede, da sie öfters den Wohnort wechseln. So leben in dieser Altersklasse in 356 von 401 Kreisen mehr Männer als Frauen. Gerade in ländlichen und teilweise strukturschwachen Regionen gibt es häufig starke Männerüberschüsse. Ursächlich ist hier der Wegzug junger Frauen, während gleichaltrige Männer zuhause wohnen bleiben oder anstelle eines Umzugs lieber pendeln. Im thüringischen Ilm-Kreis kommen nur 71 Frauen auf 100 Männer, in den Kreisen Greiz und Suhl sind es 73 bzw. 74. Zudem kommt es an Hochschulstandorten mit Technischen Universitäten zu einem starken Männerüberschuss (Karlsruhe: 72 Frauen je 100 Männer; Aachen: 73).

Die wenigen Regionen mit Frauenüberschüssen konzentrieren sich vor allem auf mittelgroße Hochschulstädte mit breitem Fächerangebot in den Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere in der Pädagogik. Spitzenreiter ist Landau/Pfalz, dort kommen rechnerisch 151 Frauen auf 100 Männer. Ähnlich ist die Situation in Würzburg (129), Freiburg und Münster (je 125). Geringere Abweichungen in der Geschlechterproportion sind völlig normal und treten bereits bei Geburt auf. So kommen auf 100 neugeborene männliche Säuglinge nur rund 95 weibliche. (...) Zudem zeigen Frauen für Ausbildung und Job eine insgesamt höhere Mobilitätsbereitschaft als Männer.

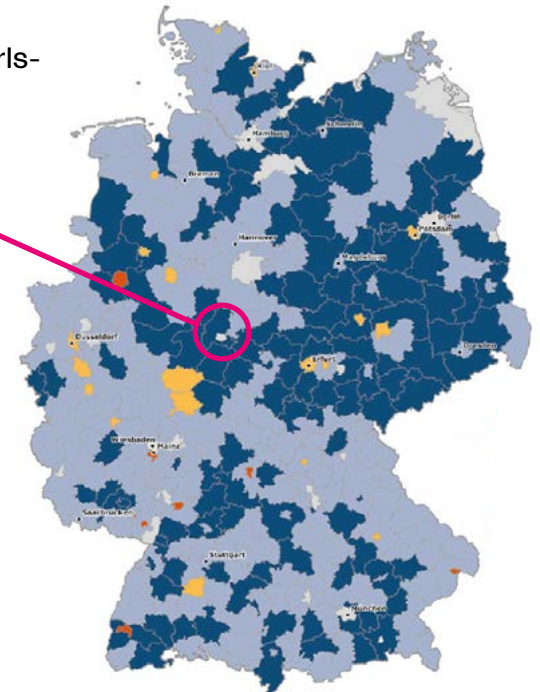
Kassel und
Landkreis

Frauen je 100 Männer
im Alter von 18 bis 24 Jahren (2017)

Anm. der Redaktion: Vor Corona!



Datenquelle: Statistisches Bundesamt



Nau Ei häd se deim of mei leiw
No Ei newor föld leig sis bifohr
Jes Ei swör it's se truuus
Änd Ei oh id oll du ju
Kursk Ei häd se deim of mei leiw
Änd Ei oh id oll du ju
GERHARD



Hagen Oechel

Kommt nur mir das so vor,
oder klingt das wie in einem
schlechten Film?
ROBBE



Felix Thewanger

Team

Lars-Ole Walburg (Regie) arbeitete von 1986 bis 1995 als freier Redakteur beim Fernsehen und wurde 1992 für das von ihm mitgestaltete Kulturmagazin *KAOS* mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Von 1996 bis 1998 war Walburg Regisseur und Dramaturg am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und ging 1998 als Chefdramaturg, Regisseur und stellvertretender Schauspielerektor an das Theater Basel. Mit seiner dortigen Inszenierung von Henrik Ibsens *Volksfeind* wurde er 2000 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Von 2003 bis 2006 war er Schauspielerektor am Theater Basel, von 2009 bis 2019 leitete er als Intendant das Schauspiel Hannover. Er arbeitet freischaffend u.a. an den Münchner Kammerspielen, am Burgtheater Wien, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, am Schauspielhaus Zürich und am Schauspiel Essen.

Andreas A. Strasser (Bühne) studierte Architektur und Städtebau an der TU München und Wien. Seit 2017 ist er freischaffender Bühnen- und Kostümbildner, u. a. am Schauspiel Hannover, am Theater Oberhausen, an der Schauburg München und am Stadttheater Ingolstadt und erhielt auch zahlreiche Auszeichnungen. Wiederholte Zusammenarbeit mit den Regisseur:innen Lars-Ole Walburg, Alexander Eisenach, Ulrike Günther, Paul Schwesig, Anna Vera Kelle.

Maria Walter (Kostüme) studierte Architektur in München und Wien, wo sie sich intensiv mit Kunst im öffentlichen Raum befasste. Während Auslandsaufenthalten in Mexiko und in Italien setzte sie sich grundlegend mit verschiedenen Gestaltungsauffassungen auseinander. Sie arbeitete in Architekturbüros in Österreich und in der Schweiz und war von 2020 bis 2023 Ausstattungsassistentin am Staatstheater Kassel. Hier entstanden seit 2020 ihre Bühnen- und Kostümbilder für die Schauspieleraufführung *Wut*, für das Junge Staatstheater *Emil und die Detektive*, sowie für die Tanzaufführung *19762 - solos y conectados*.

Martin Engelbach (Musik), Jahrgang 1967, absolvierte sein Jazzstudium in Hamburg und war als Musiker, Komponist und musikalischer Leiter u. a. am Deutschen Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt, Wiener Burgtheater, Theater Basel, Schauspiel Hannover, Schauspiel Frankfurt und am Theater Oberhausen tätig. Mit Lars-Ole Walburg verbindet ihn eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit.

Schöne Vorstellung!

Haben Sie Anregungen oder Feedback?

Schreiben Sie uns: feedback-schauspiel@staatstheater-kassel.de

Wir wollen diskriminierungskritisch arbeiten. Diese Arbeit verstehen wir als fortlaufenden Prozess.

Hinweise

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht erlaubt.

Quellen

Das profane Liebesglück ist ein Originalbeitrag von Katja Prussas für dieses Programmheft. | Alle Zitate der Figuren sind aus dem Stück. Mit freundlicher Genehmigung von Dirk Laucke. | *Lovin in Love - Die ultimative Wunschliste* mit freundlicher Genehmigung von Martin Engelbach (Musik) | *Goldene Regeln für Linedancer* ist ein Originalbeitrag zusammengestellt von Katja Prussas, angelehnt an Tipps von Linedance Clubs. | Auszüge aus der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 21.12.2018, <https://www.bib.bund.de/> zuletzt abgerufen: 29. Nov 2023.

Hier finden Sie ein Interview
mit Regisseur Lars-Ole Walburg



#imherzenordhessen

Eine gemeinsame Aktion u. a. mit der MT Melsungen,
den Kassel Huskies und dem KSV Hessen Kassel

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

Kassel documenta Stadt

Wir danken belverde floristik & ambiente für die Premierenblumen.

Impressum

Probenfotos: Katrin Ribbe, 28. Nov 2023 | Herausgeber: Staatstheater Kassel | Intendant: Florian Lutz |
Geschäftsführender Direktor: Dr. Frank Deppenheuer | Schauspielregisseurin: Patricia Nickel-Dönicke |
Redaktion: Katja Prussas | Programmheft 33 | Spielzeit 2023/24 | Gestaltung: Malte J. Richter |
Auflage: 1000 Stück | Druck: Boxan Kassel | Änderungen vorbehalten

**STAATSTHEATER
KASSEL**

www.staatstheater-kassel.de